

Zur Einleitung

Das zentrale Thema dieses Buches ist eine **dokumentarische Darstellung der Entwicklung aller Strassenbahnlinien in Stuttgart** vom Juli 1868 bis Juni 1975. Daten und Fotografien aus den verschiedenen Entwicklungsstadien der Stuttgarter Strassenbahnen sollen von der Leistungsfähigkeit eines Verkehrsmittels zeugen, das in beinahe 110 Jahren, von nur wenigen zwangsweisen Ruhetagen anlässlich dreier Personalstreiks und beim Kriegsende 1945 abgesehen, den Bürgern der südwestdeutschen Landeshauptstadt ununterbrochen zur Verfügung stand und damit einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung dieser Metropole leistete. Wie stark sich gute und böse Tage in der Geschichte der Stadt in der Entwicklung ihrer Strassenbahnlinien widerspiegeln, vermag der Leser beim aufmerksamen Studium der Daten und beim Betrachten der grossenteils erstmalig veröffentlichten Fotos rasch festzustellen.

Die Verfasser wollten jedoch keine Geschichte des Unternehmens **«Stuttgarter Strassenbahnen AG (SSB)»** schreiben. Diese Aufgabe erfüllten vor ihnen dankenswerterweise der langjährige SSB-Direktor **Oberbaurat Dr.-Ing. e. h. Paul Loercher** mit seinen Büchern **«60 Jahre Stuttgarter Strassenbahnen»** vom Juli 1928 und **«Die Geschichte der Stuttgarter Strassenbahnen AG von 1928 bis 1958»** vom Dezember 1963, sowie die Betriebszeitschrift **«Über Berg und Tal»** der SSB, die anlässlich des 100jährigen Bestehens der Strassenbahn in Stuttgart am 28. Juli 1968 eine vorzüglich gestaltete Sonderausgabe mit dem Titel **«1868–1968 100 Jahre Stuttgarter Strassenbahnen»** veröffentlichte. Alle drei Werke enthalten wertvolle Informationen, die diesem Buche zugute kamen.

Weitere Quellen für die Gestaltung dieses Bandes waren nur in langwieriger und mühevoller Arbeit zu erschliessen, weil das Zentralarchiv der SSB grossenteils dem Zweiten Weltkrieg zum Opfer fiel. Die Verfasser sind deshalb froh, dass es ihnen dank vielfältiger Mithilfe von öffentlicher und privater Seite gelungen ist, nunmehr eine fast lückenlose Liniengeschichte der Strassenbahnen in Stuttgart vorlegen zu können, ergänzt durch acht Linienpläne. Eine kurzgefasste Darstellung der Stuttgarter Strassenbahn-Betriebshöfe in Wort und Bild, eine Betrachtung über Vergangenheit und Zukunft der Strassenbahn in Stuttgart und einige statistische Angaben, die in groben Zügen die heutige Situation erläutern, wurden mit grösster Umsicht zusammengetragen und überprüft. Die Autoren sind allen Lesern für ergänzende und berichtigende Hinweise, möglichst mit Quellenangabe, dankbar.

Die Stuttgarter Strassenbahnen unterhielten lange Jahre mehr oder minder enge Kontakte mit benachbarten Strassenbahnunternehmen im Bereich des Neckartales, der Filderebene und des Raumes Feuerbach–Gerlingen. Da eine dokumentarische Darstellung dieser Nachbarbetriebe, die teilweise 1934 von der SSB übernommen wurden, den Rahmen dieses Buches gesprengt hätte, bleibt eine eingehende Behandlung dieser Bahnen, nämlich der **«Esslinger Städtischen Strassenbahn»**, der **«Strassenbahn Esslingen–Nellingen–Denkendorf»**, der **«Filderbahn»** und der **«Städtischen Strassenbahn Feuerbach»** einem späteren Band dieser Buchreihe vorbehalten. Esslinger Strecken werden hier nur im Rahmen des Gemeinschaftsverkehrs mit der SSB behandelt, die Filderbahn wird nur im Zusammenhang mit der Führung der Linien 5, 6 und 16 berührt, und die Feuerbacher Betriebsanlagen kommen erst von ihrer Eingliederung in die SSB an zur Sprache.

Ebenfalls in einem weiteren Band ist eine ausführliche Schilderung der Stuttgarter Strassenbahnfahrzeuge von Anbeginn an bis zur Gegenwart geplant, da auch dieses Thema **«buchfüllend»** ist. Nicht behandelt wird in unseren Büchern, die dem schienengebundenen

Nahverkehr gewidmet sind, die Entwicklung des heute über 560 km umfassenden Omnibus-Liniennetzes der SSB und der Omnibuslinien anderer Unternehmer im Mittleren Neckarraum. Ausgespart werden musste auch eine Darstellung der häufig wechselnden sozialen und menschlichen Probleme, die mit einem Betrieb eines ausgedehnten Nahverkehrsnetzes unausweichlich verbunden sind.

Allen denen, die durch grosszügiges Entgegenkommen, die Überlassung von Unterlagen, Informationen oder Fotos am Zustandekommen dieses Werkes mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Dieser Dank bezieht sich vor allem auf die **Stuttgarter Strassenbahnen AG** und deren Direktoren **Dipl.-Kfm. Hans-Erich Bartling** und **Dr.-Ing. Gottfried Groche**, deren Zustimmung den Autoren die Auswertung der noch vorhandenen SSB-Archivbestände ermöglichte. Stellvertretend für die vielen aktiven und pensionierten SSB-Angehörigen, die durch Einzelauskünfte aus ihren Bereichen mithalfen, diese Dokumentation abzurunden, sei hier dem Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der SSB, Herrn **Peter Brodbeck**, für seine vielfältige Hilfe Dank gesagt. Ebenso wichtig für dieses Buch waren die Daten und Fakten, die im **Stadtarchiv der Stadt Stuttgart** erhoben werden konnten. Diesem Amt gebührt deshalb aufrichtiger Dank.

Ein besonderes Dankeswort widmen die Autoren Herrn **Ing. Rainer Lukas Tijssen** in Stuttgart, den man wegen seines jahrzehntelangen Sammels und Archivierens von allem, was mit den Stuttgarter Strassenbahnen zu tun hat, fast als «Nestor der Stuttgarter Strassenbahn-Historie» bezeichnen könnte. Dank seiner Vermittlung konnten die wertvollen Bilder aus der **Sammlung Metz, Tübingen**, aufgenommen und zahlreiche weitere wichtige Bilder und Informationen in die Darstellung eingebracht werden. Der **Landesbildstelle Württemberg** in Stuttgart ist für ihre Hilfsbereitschaft bei der Überlassung historischer Aufnahmen ebenso zu danken wie Frau **Christel Neese**, Stuttgart, die einen Teil der Netzpläne zeichnete.

Schliesslich haben die nachstehend genannten Verkehrsfreunde, die ihre privaten Fotos zu diesem Buche beisteuerten, aufrichtigen Dank verdient:

Theodor Alt, Stuttgart

Manfred Auer, Stuttgart

E. Bouwman, Nijmegen

Alfred Grieger, Stuttgart

Martin Heyneck, Minden/Westf.

Harald Hermann, Wien

Hans Lehnhart, Wien

Allen Strassenbahnfreunden, amtlichen und privaten Stadthistorikern, ständigen oder gelegentlichen SSB-Fahrgästen, sowie allen denen, die sich für das Stuttgart von gestern und heute interessieren, sei eine anregende Fahrt mit den Stuttgarter Strassenbahnlinien durch nahezu elf Jahrzehnte gewünscht!

Stuttgart und Villigen, im September 1975

Gottfried Bauer, Ulrich Theurer und Claude Jeanmaire